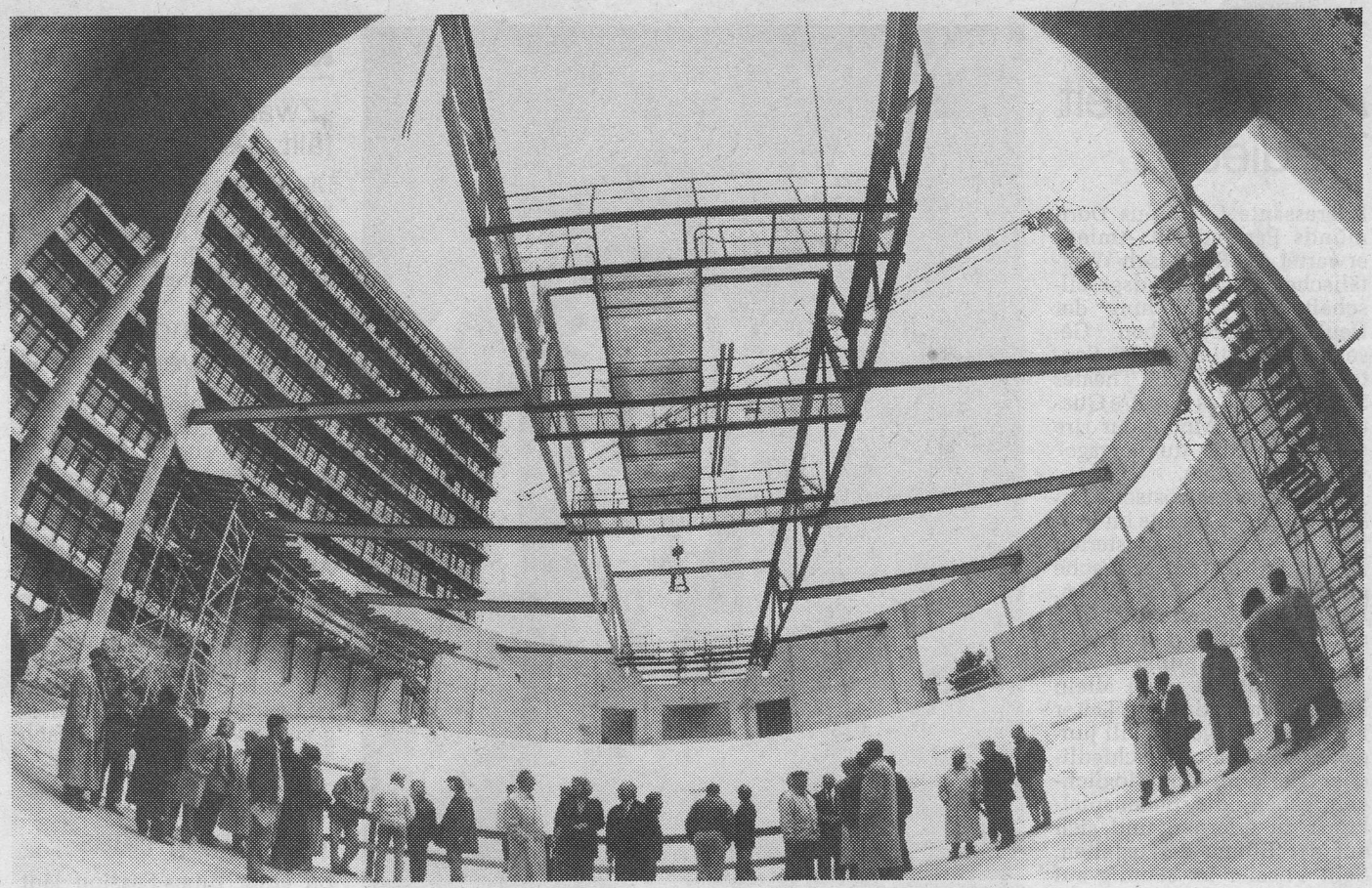
RN 28.09.93



Der Richtkranz wehte gestern über dem neuen Hörsaal-Gebäude auf dem Uni-Campus Nord. Foto: Dan Laryea

Lob der Ministerin für Universität / Richtfest nach sechs Monaten:

Hörsaal schmückt den Campus

(Oli) „Im Jahr des 25jährigen Uni-Bestehens gibt es viele erfreuliche Ereignisse und Wunder – heute erleben wir ein solches Wunder". Uni-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling konnte sich bei seiner Ansprache unter dem Richtkranz des Hörsaal-Neubaus einen Seitenhieb auf den langen Kampf für das neue Uni-Gebäude nicht verkneifen.

Nach jahrelangem Ringen um die Finanzierung konnte gestern nur sechs Monate nach Baubeginn das Richtfest für das neue Hörsaalgebäude gefeiert werden. Spätestens zum Beginn des Wintersemesters 1994/95 soll das architektonische Glanzstück auf dem Campus Nord – entworfen vom Architekturbüro Heinrich, Wörner und Vedder – mit 740 Plätzen dem Uni-Betrieb zur Verfügung stehen. 9,25 Millionen Mark sind dann verbaut.

Von Geld war daher viel die Rede in den Ansprachen zum „Fest der Bauleute". Doch die Universität habe sich den Neubau regelrecht verdient, wie Landesbauministerin Ilse Brusis in ihrer Ansprache betonte. „Daß dieser Hörsaalbau in den Zeiten knappen Geldes bewilligt wurde, hat nicht zuletzt mit dem Erfolg der Universität Dortmund zu tun", erklärte die Ministerin.

Rektor Müller-Böling erinnerte an die Überlast von 206 Prozent, die die Universität zu bewältigen hat. In die vielen Dankesworte zum Richtfest bezog er deshalb auch die Studierenden mit ein. „Nicht zuletzt sie haben mit ihren Demonstrationen den Bau erstritten", so Müller-Böling.